

# SCHWEINFURT

... attraktives Schweinfurt e.V.

BigArtAction

SCHWEINFURT  
HAT SCHWEIN



## BigArtAction „Schweinfurt hat Schwein“

- Unter diesem Motto stand eine äußerst erfolgreiche, pfiffige und sympathische Cityaktion.
- Figurenevents wurden schon mancherorts veranstaltet. Doch mit welcher Figur sollten wir einsteigen? Bär, Löwe, Kuh oder gar mit unserem Wappentier, dem Adler?
- Also - wenn schon, denn schon – ein Schwein. Nicht realistisch - aber groß, mächtig und saustark. Denn welche Stadt ist geeigneter, sich ums Borstenvieh zu kümmern, als Schweinfurt selbst.
- In Schweinfurt waren die Doppeldeutigkeit des Aktionsnamens und die Vielfalt der begleitenden Aktionen das Besondere.

## Idee und Vorlaufzeit

- Zwei Jahre Vorlaufzeit waren nötig, um das Konzept zu entwickeln und vorzubereiten. Mit einigen wenigen Leuten wurde ein ehrenamtliches Komitee ins Leben gerufen. Kurze Entscheidungswege wurden geschaffen.
- Die OB übernahm spontan die Schirmherrschaft. Sie war besonders erfreut, dass keine kommunalen Mittel benötigt werden. Unbürokratische Hilfe wurde zugesichert.
- Bei der Erstpräsentation vor Medien und möglichen Sponsoren im Oktober 2005 waren bereits 10 Schweine fertiggestellt. Spontane Zustimmung.
- Die vorsichtige Planung 30 bis 40 Schweinesponsoren zu gewinnen, wurde bereits im Januar 2006 erreicht.
- Der Durchbruch war geschafft.

# SCHWEINFURT

... attraktives Schweinfurt e.V.

BigArtAction  
**SCHWEINFURT  
HATSCHWEIN**



## Ablauf der Umsetzung

- Die „BigArtAction“ wurde im Vorfeld
  - bei Pressekonferenzen
  - bei Atelierbesuchen
  - bei der Original „Schweinfurter Schlachtschüssel“
  - an verkaufsoffenen Sonntagen
  - bei Faschingsumzügen in Würzburg und Schweinfurt mit über 200.000 Besuchern beworben.
- Die große Eröffnungsparade fand im März 2006 auf dem Marktplatz statt. Die Schweine erhielten danach ihre Stellplätze in der Innenstadt und spontan auf Wunsch unserer OB auf dem Rathaus-Balkon.
- Schweinfurt war begeistert.

# SCHWEINFURT

... attraktives Schweinfurt e.V.

StadtKultur Schweinfurt  
Freitag, 28. Oktober 2005

## Von Pigasso bis Einschwein

Aktion „Schweinfurt hat Schwein“ will die Innenstadt mit Borstenvieh bevölkern

Von SILVIA EIDEL

**SCHWEINFURT** Fantasievoll bemalte, lebensgroße Kunstschweine, mal nach Art von „Pigasso“, mal aussehend wie „Albert Schweinstein“ oder einfach wie eine „Pistensau“, sollen die Schweinfurter Innenstadt bevölkern. Farbe und Vergnügen will die – fränkisch-englisch – „BigArtAction“ ein ganzes Jahr lang in das Stadtbild tragen und nach außen verdeutlichen: Schweinfurt steht zu seinem Namen, hat Humor und kann sich selbst auf den Arm nehmen.

In Zürich waren es die Kühe, in München die Löwen, in Berlin die Bären, und in Schweinfurt sollen es 2006 eben die Schweine werden: Sympathieträger für „eine liebenswerte Stadt“, wie es der Motor der Kunst- und Marketing-Aktion „Schweinfurt hat Schwein“ nennt. Peter Galm, 60-jähriger Bankdirektor, Ur-Schweinfurter und leidenschaftlicher „Macher“, betreibt mit Herzblut seine Idee um die grunzenden Vierbeiner, unterstützt von einem „Komitee“ – eine Persiflage an amerikanische Organisationsformen.

Darin engagieren sich beispielsweise Künstler wie der Grafiker und Maler Heinz A. Böhm, der statt eines gewöhnlichen Borstenviehs ein echtes Charakterschwein entwarf, das witzig und frech auf zwei Beinen stehend oder sitzend auf die Kreativität des Bemalers wartet. Für die sorgt neben anderen Künstlern auch die freischaffende Malerin Dorothea Göbel, die mit Spezialfarben den Pinsel auf dem weißen Rohling aus glasfaserverstärktem Kunststoff schwingt. Sie koordiniert die Figuremahlung und bietet Firmen oder Personen an, in ihrem Atelier der Fantasie rund ums eigene Schwein freien Lauf zu lassen. Auch Unternehmer wie Werner Christoffel und verschiedene Geschäftsführer sind dabei. „Ich will eine Riesensau-Aktion in der Stadt“, beschreibt



Bunt, frech und weiblich: Dorothea Göbel in ihrem Atelier bemalt den Rohling aus glasfaserverstärktem Kunststoff. Sie koordiniert die Figuremahlung und bietet Firmen oder Personen an, in ihrem Atelier der Fantasie rund ums eigene Schwein freien Lauf zu lassen. Auch Unternehmer wie Werner Christoffel und verschiedene Geschäftsführer sind dabei. „Ich will eine Riesensau-Aktion in der Stadt“, beschreibt

Peter Galm seine Vorstufen nächsten Jahr. Nicht nur Erlös sollen sich ihr „Brillensau“, „Wildsau“ oder das „Zuc-

Schweinfurter Tagblatt  
Donnerstag, 26. Oktober 2006

### Versteigerung bringt Clowns in die Klinik

Erlös kommt kranken Kindern zugute

**INNENSTADT (ÖÖ)** Von Kindern ist es bemalt worden, und wenn jetzt schließlich das letzte Stückchen des Schweins Spacy am Rollstuhl schlingt, sind Clowns einem Gutes getan. Jule und Michael Schmitt haben sich entschlossen, die Figur zu versteigern und den Erlös dem „Clown-Projekt“ zu spenden. „Lachen ist die beste Medizin“, sagen die Mitglieder des Projekts und besuchen regelmäßig Krankenhäuser, um Kindern eine Freude zu machen, sie vom Krankenhaus ein wenig ablenken. Sabine Göchl sitzt im Büro des Trügervereins und hat vor Jahren mit Michael Schmitt in München in der selben Firma gearbeitet. Als man sich kürzlich wieder traf, war die Versteigerung schnell geboren. Das Clown-Projekt arbeitet seit 1999 in Frankfurt, westlich des Clowns rekrutiert im Ballraum, so dass der 14-tägige Besuch in einem Krankenhaus der Region kein Problem war, erklärt Göchl. Die Besuche werden mit den Kindern und Pflegekräften abgestimmt. „Sechs Wochen lang kann gefahren werden“, von 1300 Euro aufwärts. Bei „Pigasso-Schwein“ wird zusätzlich über den Handel des Gelbes subventioniert. Gebote sind möglich im Geschäft, unter



Schwein Spacy wird für einen guten Zweck versteigert. Darüber freuen sich von links: Ronni Zettner, die zusammen mit Kindern ihrer Sommer-Kunstschule Spacy bemalt hat, Clowns Nija, Sabine Göchl vom „Clown-Projekt“, Michael Schmitt, Peter Galm, Ennio Vianco vom Eiscafé Marzotto, der die Aktion unterstützt, und Silvia Schmitt.

Mehr dazu im Internet: [www.schweinfurt-hat-schwein.de](http://www.schweinfurt-hat-schwein.de) [www.clown-projekt.de](http://www.clown-projekt.de)

und in der Fußgängerzone wirken lassen. Schulklassen sollen ihren Kunstunterricht saustark gestalten und die tierisch guten Ideen von Vereinen oder Organisationen ebenso umsetzen wie Hobbymaler oder freischaffende Künstler. „Die Schweinfurter sollen miteinander etwas unternehmen“, hofft Galm auf eine Vernetzung der Aktion.

Die soll im März mit einer großen Schweinparade auf dem Marktplatz beginnen, anschließend werden die Vierbeiner eventmäßig an ihre Standorte geschickt. Verlosungen, Malwettbewerbe, Namensfindungen, Flyer oder die Herausgabe eines Kunst-Buches sind weitere Ideen, die das ganze Jahr über verwirklicht werden sollen.

Etwa 20 Schweine sind bereits bestellt oder werden schon bemalt. Ein Sponsor hat sich bereit erklärt, Schweinfurter Graffiti-Künstlern eine Figur zur Verfügung zu stellen. Der Gedanke des Kunstsponsorings wird erneut aufgegriffen, wenn gegen Ende der „BigArtAction“ eine große Schwein-Versteigerung zugunsten eines Fonds erfolgt, aus dem die Anschaffung eines Kunstwerkes gefördert wird.

Wenn 2006 Schweinfurt als Quartierstadt einer der Mannschaften bei der

# BigArtAction SCHWEINFURT HATSCHWEIN



Schweinfurter Tagblatt  
Freitag, 28. Oktober 2005

## Ein bisschen sexy, sagt die OB

Standesgemäße Präsentation der Aktion „Schweinfurt hat Schwein“

Von unserem Redaktionsmitglied  
KATHARINA WINTERHALTER

**SCHWEINFURT** Saumäßig lustig war's, als das Schweinfurter Urvieh Peter Galm seine auserkorente Aktion – auf gut fränkisch-englisch BigArtAction genannt – vorstellte. Mit einer Mischung aus Event und Original Schweinfurter Schlächterschüssel und vielen Gästen, die Rang und Namen haben in der Stadt. Um was es ging? Um Schweine natürlich, aber ganz besondere eben, bunte und frohliche, die ein Jahr lang die Innenstadt bevölkern sollen.

Bevor die Gäste im Garten des Scharlachhaus die ersten Exemplare in Augenschein nehmen und sich anschließend auf die mit Fleisch und Sauerkraut gefüllten Platten stürzen konnten, ließ der 60-jährige Initiator und Macher Galm, von Hause aus übrigens Bankdirektor, sie an der Geschichte teilhaben – von der ersten Anregung in Hamburg bis zur ersten Sau sozusagen. Traditionell unterstützt wurde er vom Kart und seinem Akkord.

Die Idee mit Tieren als Sympathieträger ist bekanntlich nicht neu: in waren es Löwen, in Berlin Zürich Kühe, andernorts oder Hasen. Galm dachte her an eine Kunstfigur nach Bild des Hamburger Hans an ein Schweinfurter a also, einen Lubber oder i, bis er schließlich auf kam. Ein Name für die id Marketing-Aktion war finden – „Schweinfurt hat – alles andere dauerte etwas



Gut gelaunt präsentierten sich Oberbürgermeisterin Gudrun Grieser und Schweinfurt-hat-Schwein-Initiator Peter Galm samt freundlicher Schweinedame in Rot den Fotografen.

FOTO WALTRAUD FUCHS-MAUDER

Ronni Zettner, den Airbruster Frank Herterich, um nur einige zu nennen. Sie alle bieten Firmen und Privatpersonen an, ein Kunstschwein frei nach ihren Vorstellungen zu gestalten. Ideen gibt es mehr als genug: Rechtsanwältin könnten ein „Paragrafen-Schwein“ vor ihrer Tür postieren, Banken ein „Sparschwein“, Optiker eine „Brillensau“, Apotheker das „Apo-Schwein“. Für die große Freitreppe am Rathaus wünscht sich Peter Galm ein „Glücksschwein“ mit einer Schmauze aus Messing, an der Frischgrätraute und alle anderen, die Glück brauchen, reiben könnten. „Gute Idee“, tief die Oberbürgermeisterin dazwischen, die überhaupt die ganze Aktion „einfach großartig“ fand und Peter Galm unter Beifall der Anwesenden kurzerhand zum Stadtmarketingchef h.c. (also ehrenhalber) ernannte.

Mit Griesers eindeutigem „Ja“ zum Jahr des Schweins in Schweinfurt 2006 hofft Peter Galm nun, möglichst viele seiner Schweine zu verkaufen. 50 sollen es insgesamt werden, 20 sind bereits bestellt und zum Teil bemalt. Der weiterführende, stadtübergreifende Rohling ist in der stehenden Version 1,80 Meter hoch, sitzend 1,40 Meter. Er kostet 1355 Euro plus 125 Euro für den Granitsockel.

### Big-Pig-Parade im März

Schulklassen, Vereine und Organisationen, die Galm gerne mit einbezogen würde, müssen sich also wohl einen Sponsor suchen. Die fertigen Borstenviecher sollen Ende März in einer Big-Pig-Parade in die Stadt einziehen, standesgemäß auf Schabracken und Letterwagen. Bleibt abzuwarten, ob sich OB Gudrun Grieser dann – wie angekündigt – passend

verkleidet. Das Schweinekäppi von Peter Galm würde ihr sicher besonders gut stehen. Die OB könnte übrigens bei dieser Gelegenheit auch die bisher unbeantwortete Frage, ob das Schweinfurter Kunstschwein männlich, weiblich oder neutral sei. Grieser findet die Figur ein bisschen verspielt, ein bisschen sexy, also eindeutig weiblich.

Ende 2006 ist dann Schluss mit lustig für die Pigassos und Albert Schweinsteins. Sie werden für einen guten Zweck versteigert. Peter Galm möchte mit dem Erlös ein liebenswertes Kunstwerk anschaffen. „Aber auch eines, das Spaß macht“, so seine Ankündigung.

Weitere Informationen unter [www.schweinfurt-hat-schwein.de](http://www.schweinfurt-hat-schwein.de) oder direkt bei Peter Galm, ☎ (09 21) 7 30 75 90.

## Qualität und Dialog-Aktionen

- Die Schweine aus glasfaserverstärktem Kunststoff sind unverwechselbar und einfach liebenswert. Sie animieren zum Anfassen und Streicheln.
- Ein hochwertiger Granitsockel und Profi-Lackierung sorgten für beste Qualität der Skulptur.
- Das Komitee garantierte eine Rund-um-Betreuung für die Sponsoren: Beratung, Aufstell-Genehmigung, Infobriefe, Transporte, einheitliche Sockelschilder und permanente Reinigungsarbeiten an Sockel und Figur.
- Unsere Aktionen – Verkostung von Marzipan und Verteilung von Kugelschreibern, Feuerzeugen und Postern - (auch an Sonntagen) brachten viel Spaß.
- Es war ein tolles Gemeinschaftsgefühl in der City.

# SCHWEINFURT

... attraktives Schweinfurt e.V.

BigArtAction  
**SCHWEINFURT  
HATSCHWEIN**



## ... und immer wieder Spaß

- Namens- und Gestaltungs-Wettbewerbe
- Starker Internet-Auftritt mit zigtausend Zugriffen
- Produktion des Schweinfurter „Schweinesongs“. Aufführung durch Kindergärten und Tanzschulen.
- Fertigung der Passantenschweine „Malen nach Zahlen“ und „Stachelschwein“ durch Kinder und Erwachsene. Die liebevollen Kommentare in den Mitmachbüchern sind ein bleibender Beweis für die Akzeptanz der Aktion.
- Die pfiffigen Fan-Artikel – Minischweine zum Selbstbemalen, Schals, Schirme, Tassen, Postkarten-Sets wurden in großen Stückzahlen abgesetzt.

## Großes Medieninteresse

- Bei der Fußball-WM war Schweinfurt Gastgeber für Tunesien. Public Viewing brachte viele Besucher in die Stadt. Außerdem war Schweinfurt Etappenzielort bei der Deutschland-Tour.
- Die BigArtAction war immer dabei und hat Schweinfurt um ein weiteres Highlight bereichert.
- Das Medieninteresse war riesig. Die bunten Schweine waren beliebter Einstieg in die Berichterstattung.
- Lokale und regionale Medien berichteten positiv. Weit über 50 Presseartikel mit vielen farbigen Schnappschüssen und Anekdoten, Radiointerviews und Fernsehspots begleiteten die BigArtAction.

# SCHWEINFURT

... attraktives Schweinfurt e.V.

BigArtAction

# SCHWEINFURT HAT SCHWEIN



Schweinfurter Tagblatt  
Dienstag, 26. September 2006



Insgesamt 44 Schweine der Aktion „Schweinfurt hat Schwein“, elf pro Laster, zieren heuer die Mini-Trucks, die der Schweinfurter Sammler Peter Herbert Moritz auf der Unterfrankenschau anbieten wird.

## Die Schweine-Trucks des „Mister ufra“

Peter Herbert Moritz hat alle Unterfrankenschauen mitgemacht – und ist auch auf der 16.

Von HANNES HELFERICH  
**SCHWEINFURT** Weil er als vermutlich einziger bei allen 15 Messen mitgemacht hat und ab Samstag auch bei der 16. mit von der Partie ist, gilt der 73-jährige Peter Herbert Moritz als „Mister Unterfrankenschau“.

Dem Schweinfurter ist es zu verdanken, dass es bis einschließlich ufra Nummer 13 im Jahr 2000 Sondermarken mit einem Sonderstempel zu erwerben gab. Aus Kostengründen gibt es dieses Angebot seitdem nicht mehr, dafür aber Mini-Trucks. Heuer hat Moritz ganz besondere Trucks mit Schweinen im Miniformat, die in Mannes-Größe seit dem Frühjahr im ganzen Stadtgebiet herumstehen und viel Freude machen.

Wie Großvater und Vater landete auch Peter Herbert Moritz eines Tages beim Sammeln von Briefmarken. „Das Hobby war mir in die

Wiege gelegt“, sagt er. Als die erste Unterfrankenschau 1975 vermeldet wurde, dachte sich der damals 42-jährige: Da mach ich mit. Gesagt, getan. Er bot Briefmarken an, jeweils als Highlight eine ufra-Sondermarke mit besagtem Sonderstempel drauf. Auf die Serie 1994 ist er noch heute stolz: Die Post warf Trachtenmarken auf den Markt – darunter die Oberndorfer Tracht. Moritz erkor sie als Sondermarke und kümmerte sich außerdem darum, dass Trachtengruppen aus unserem Raum leihbar auf die Bühne kamen, auf die damals von dieser Zeitung noch veranstaltete Schauhöhe.

Der Sonderstempel im Jahr 2000 – er erinnerte an die Eröffnung des Museums Schäler – war der letzte, weil Moritz die Bewilligung der Post zu teuer wurde. Weil aber „die ufra ein Teil meines Leben ist“, warf der Sammler sein zweites Hobby in den Ring: Mini-Trucks. 2002 waren auf den Planen der Kleinlaster das Messegelände, 2004 die drei Partner-

städte verewigt. Je 500 hat er verkauft. Heuer nun die Schweine. Der Initiator der Aktion „Schweinfurt hat Schwein“, Peter Galm, „hat mich auf die Idee gebracht“, sagt Moritz grinsend. Moritz findet die Aktion Galms wie so viele Schweinfurter genial und wird wegen der wahrscheinlich großen Nachfrage 1000 Mini-Trucks anbieten. Die Röhlinge stammen aus Japan. Moritz besorgte sich bei Galm die Schweine-Entwürfe, die er im Kleinformat drucken ließ und jetzt – abriefest – aufklebt.

Der Käufer – 5 Euro pro Truck – hat dabei die Qual der Wahl. Insgesamt elf Schweineköpfe zieren die Trucks, auf den vier unterschiedlichen Schweine-Serien bringt Moritz also 44 der 84 Originalsäue unter.

Übrigens: Moritz ist stolzer Besitzer von rund 4000 dieser Brauer- und Getrank-Trucks mit den verschiedensten und teilweise unglaublichen Aufdrucken. Die, die er doppelt und mehrfach hat, bietet er an seinem Stand - Nummer 1623 in Halle 16 – auch heuer wieder an. Außerdem gibt es Restbestände der Sonderstempel aller Jahre, Münzen, Krüge sowie andere Hobbysammler-Artikel wie etwa Telefonkarten. Darüber hinaus bietet Moritz an, Sammlungen kostenlos zu schätzen.

Seine „Kunden“ auf der ufra sind großteils selbst Sammler. Wer weiß schon, dass es rund 14 000 Mini-Trucks gibt? Vielfach besuchen aber auch Eltern den Moritz-Stand, um ihren Kids mit einem Mini-Truck eine Freude zu bereiten. Aber auch „normale“ ufra-Fans erwerben einen Minilaster, „zur Erinnerung“.

Moritz ist die Unterfrankenschau heilig. „Wenn die nicht wäre, oh weh, oh weh“, sagt der Rentner. Ausdrücklich weist er darauf hin, dass er genau genommen fast nichts verdient mit seinen Mini-Trucks. „Mir geht es mehr um die Sache“, „ufra solange es geht“, lautet seine Zukunftspannung.

Schweinfurter Tagblatt  
Dienstag, 11. April 2006

## Rathaus von Schweinen befreit

Galm wertet Aktion als vollen Erfolg

**SCHWEINFURT (MHA)** Die vier farbenfrohen Schweine ganz Schweinfurts mischen sich jetzt unter das allgemeine Schweinevolk in der Stadt. Gemeint sind die vier Russeltiere, die seit der Schweineparade den Rathausbalkon geschmückt haben. Am Montagmorgen wurden die Schweine mit einer Hebebühne von ihrer erhöhten Position heruntergehoben. Der Rathausbalkon ist somit wieder eine „Schweine-freie-Zone“.

Die Schweine seien spontan länger auf ihrem erhöhtem Platz geblieben. OB Gudrun Grieser habe ihnen das angeboten, berichtete Initiator Peter Galm. Jetzt wäre es aber an der Zeit, dass sie sich unter ihre Artgenossen mischen und so werden auch diese vier innerhalb der Stadt „aufgeteilt“. Auch zwei „verletzte Schweine“ sind mittlerweile wieder gesund und folglich können die Besucher sechs neue Schweine im Stadtbild betrachten, sagt Galm.

Er zeigte sich mit der Aktion „Schweinfurt hat Schwein“ sehr zufrieden. So seien alle Schweine ein beliebtes Objekt der Fotografen und Passanten. Mittlerweile seien weitere fünf Schweine in Planung.



Die Zeit auf dem Rathausbalkon ist befreit. Seit gestern mischen sich Schweinfurts bunteste Rüsselträger unter den Rest der innerstädtischen Schweineparade.  
FOTO WALTRAUD FUCHS-MAULDER

Schweinfurter Tagblatt  
tag, 12. Juni 2006

## Schweine(wach)hund



Gesehen in der Rückertstraße, hätte der Hund am Jägersbrunnen gewacht, wären zwei dort von Rowdies erneut zerstörte Schweine-Skulpturen sicher verschont geblieben.  
FOTO LASZLO RUPPERT

## Spaß und pfiffige Ideen

- Der Aktionsname „Schweinfurt hat Schwein“ passt ausgezeichnet zu der positiven Aufbruchstimmung in Schweinfurt.
- Die Sponsoren haben schnell erkannt, dass man mit Einfallsreichtum und persiflierenden Ideen mühelos ein breites Publikum erreicht.
- So war bereits bei der Auswahl der Schweinenamen: wie z. B. Pigasso, Meister Eber, Pig City, Sau´gescheit, Specky, Pigobello, Pig Mäc, Tanksäule oder Meeresjungsau, der gewünschte humorvolle Touch zu erkennen. Die ideenreiche Gestaltung vieler Schweine war das Ergebnis vieler Brainstorming-Sitzungen bei den Sponsoren und hat sich bestens gelohnt.

# SCHWEINFURT

... attraktives Schweinfurt e.V.

BigArtAction  
**SCHWEINFURT  
HATSCHWEIN**



## Vernetzung mit Partnern

- Viele unterschiedliche Gruppen fanden zusammen: Stadtverwaltung, Schulen, Gastwirte, Geschäftsleute und Unternehmen, Vereine, Innungen und Privatpersonen.
- Freischaffende Künstler, Grafiker, Hobbymaler sowie Schulklassen zeigten ihre Kreativität. Ganz besonders stolz sind wir auf ein von Demenzkranken bemaltes Kuntschwein.
- Weit über 1.000 Personen haben aktiv an der Aktion teilgenommen.
- Bauleute, Schreiner, Lackierer, Reinigungs- und Transportunternehmer leisteten ganz selbstverständlich und kostenlos ihren Beitrag.

# SCHWEINFURT

... attraktives Schweinfurt e.V.

BigArtAction  
**SCHWEINFURT  
HATSCHWEIN**



## Nachhaltigkeit und langfristige Wirkungen

- Die Innenstadt-Parade wurde offiziell im November 2006 unter dem Motto „Schweinfurt hat Schwein gehabt“ beendet. Heute stehen die über 85 Schweine zwar nicht mehr in Paradeform, aber stolz herausgeputzt vor Geschäften und Betrieben, in Foyers, auf Dächern und in privaten Gärten.
- Weit über 100.000 Schnappschüsse werden noch in vielen Jahren an die Parade erinnern.
- Die Homepage gibt Auskunft über den Gesamtverlauf, wird weiterhin ständig aktualisiert und steht damit auch interessierten Städten, die ähnliches planen, zur Verfügung.  
Wir geben unsere Erfahrungen gerne weiter.

# SCHWEINFURT

... attraktives Schweinfurt e.V.

BigArtAction

## SCHWEINFURT HATSCHWEIN



## Herzblut und Liebe zu ihrer Stadt

- Die BigArtAction ist Beispiel für engagiertes Zupacken und Einbringen von Ressourcen über einen langen Zeitraum.
- Es ist in Schweinfurt keine kommerzielle Werbung bekannt, die einen so nachhaltigen Erfolg erzielt hat.
- Über 80 % der Sponsoren vergaben bei einer Befragung am Ende der Aktion ein „sehr gut“.
- Das Komitee hat bewiesen, dass es möglich ist, eine solche aufwändige Aktion ohne kommunale Mittel zu veranstalten.
- Herzblut und Liebe zu ihrer Stadt waren die Garanten für eine äußerst erfolgreiche und akzeptierte Aktion.
- **Schweinfurt hat Schwein gehabt!**

# SCHWEINFURT HAT SCHWEIN gehabt

Die BigArtAction neigt sich dem Ende. Wir verlassen das Straßenbild und erhalten bei unseren Eigentümern einen neuen Platz, an dem wir vielleicht nicht mehr öffentlich zu sehen sind.

Wir hoffen, dass Euch die Ausstellung gefallen hat. Viele Fotos werden an die Aktion erinnern und unser Traum wäre, in den Herzen vieler Schweinfurter und Besucher aus nah und fern einen Platz gefunden zu haben.

**SCHWEINFURT HAT SCHWEIN**

Es gibt noch eine **letzte Chance**, selbst bei der Gestaltung von zwei Schweinen dabei zu sein. Die Künstlerin Ronni Zetner gestaltet

**am Donnerstag, 09.11.2006, bis Samstag, 11.11.2006, jeweils in der Zeit von 12.00 Uhr bis 16.00 Uhr, auf dem Schweinfurter Marktplatz**

mit allen interessierten kleinen und großen Malern, die sich gerne noch verewigen wollen, die Passantenschweine „Malen nach Zahlen“ und „Das Stochschwein“.

K - Skulptur, L - Skulpturen, M - Wird zum Verkauf angebotene Aufträge und Details an Peter Pöhl, Telefon 0371 709900 oder Telefax 0371 709704. ©Copyright der Big Art Action

BigArtAction  
**SCHWEINFURT  
HAT SCHWEIN**

